



Jetzt gehen die Ameisen eben online ...

...zu den Schülern. Ein bisschen Sturheit und Wille hilft beim Homeschooling – auf beiden Seiten. Das Tafelbild ist in der Waldorfschule Teil des Klassenzimmers und damit des jeweiligen Unterrichtsstoffes. Jeder Klassenlehrer malt seine Tafelbilder anders, der Stil ist individuell und gehört zur Klassengemeinschaft. Die Kinder kommen am Morgen in das Klassenzimmer, begrüßen Lehrer und Freunde und nehmen den Raum und damit auch das Bild und kleine Veränderungen daran wahr. Eine erste Einstimmung auf den Unterricht ist da. Beim Homeschooling muss das die Technik leisten. Auf den ersten Blick scheint es nicht vereinbar, aber einfach als digitales Bild verschickt oder auch als Hintergrund im Erklärvideo kann das Bild, das der Lehrer für die Schüler an die Tafel gemalt hat, das Klassenzimmer doch ein bisschen nach Hause bringen ... ein bisschen Gewohnheit und Gefühl transportieren. Die Betonung liegt hier auf „ein bisschen“, aber manchmal sind es ja die kleinen Dinge, die uns ein Gemeinschaftsgefühl geben. Die Mühe, die sich der Lehrer z.B. mit dem Bild, mit handgeschriebenen Aufgaben oder Anleitungen macht, wird von den Schülern bei weitem nicht übersehen und motiviert auch mitzumachen, so die Rückmeldung der Eltern. „Wenn der sich so Mühe gibt, kann ich mich doch nicht hängen lassen. Da hat er sich aber angestrengt.“ Das Selbstgemalte oder Selbstgeschriebene, auch wenn es als Foto oder Kopie ankommt, lässt trotz der Abwesenheit beim Bearbeiten nicht vergessen, dass der Auftrag direkt vom eigenen Lehrer kommt – nicht von den Eltern, die es ggf. ausgedruckt und vorgelegt haben. Die Schüler kennen ja die Schrift.

Natürlich werden in der Waldorfschule auch digitale Kommunikationsmittel eingesetzt, von MS Teams, Mebis, WhatsApp bis hin zum „alten Telefon“ - abgestimmt und angepasst auf die jeweilige Jahrgangsstufe. Die Technik genau da einsetzen, wo sie gebraucht wird und ihre Vorteile hat, ist derzeit das Übungsfeld der Lehrer. Da braucht es gerade eben Mut, Kreativität und Engagement von allen Beteiligten. Vielleicht motiviert da manchmal das Zitat von Astrid Lindgren aus Pippi Langstrumpf, „Das habe ich vorher noch nie gemacht, deswegen bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“

Auch der häusliche Computer wird für die Schüler so immer mehr zum Werkzeug aus dem „Schule“ rauskommt ... ein bisschen entzaubert wird er deshalb für die Kinder schon, weil sich alle wieder auf die „richtige“ Schule freuen. In diesem Sinne freuen wir uns einfach mit

...